

# Inklusion : Ich kann es nicht !

**Beitrag von „Nestedis“ vom 9. Juli 2012 17:01**

Unglaublich interessante Diskussion hier gerade. Die Lehrer wollen also nicht teamfähig sein, wie ich gerade lese. Oh doch, das wollen sie! Aber es ist niemand da... Ich arbeite an einer kleinen Grundschule. Ich habe keine Parallelklasse. Ich bin ganz auf mich allein gestellt. Halt nein! Stimmt nicht, eigentlich hätte ich ja einen Förderschullehrer, der mir bei 7 Kindern, die inklusiv beschult werden, 14 Stunden (!!!) zur Seite stehen würde. So viel zur Theorie. Die Kollegin war von 200 Arbeitstagen oder so, über 60 krank. Dann waren diverse andere Kollegen krank und sie mußte deren Unterricht übernehmen, so dass ich sie vielleicht effektiv 4 Wochen in meiner Klasse hatte.

Nun stellen sich alle Inklusion immer so einfach vor. Auf dem Papier mag das ja auch sein. Da liegt alles an dem bösen Lehrer, der einfach nur nicht offen genug arbeiten will, so dass alle Kinder entsprechend ihrer Fähigkeiten und ihres Lernstandes sich entwickeln können. BÖSER LEHRER!!! Die Lehrer halten einfach an ihren veralteten Methoden fest und wollen die armen Kinder frontal beschulen, ohne ihnen ein kleines Bisschen Freiheit zu lassen.

Und ja, das ist sarkastisch. Und ja, ich kann damit nicht mehr anders umgehen. Und ja, ich habe Hinz und Kunz vom Amt in meine Klasse eingeladen, um sich die Zustände anzusehen. Ja, ich nehme jede Hilfe an. Ja, wir führen intensive Gespräche im Kollegium um die Problematik. Und nein, keiner kam. Keiner half. Keine Lösung.

Ich habe in meinen 2 Jahren Inklusion eins gelernt: Kinder mit dem Förderschwerpunkt Lernen haben diesen nicht umsonst. Sie können nicht alleine lernen und brauchen jemanden, der sie anleitet, und zwar ständig. Wenn niemand da ist und sie unterstützt, machen sie nichts. Das ist Fakt. Ich habe ein Kind, das grenzwertig geistigbehindert ist, dieses Problem potenziert sich hier.

Allerdings kann ich meine anderen Kinder auch nicht weglassen. Sie haben ein Recht auf Hilfe, ein Recht auf Unterstützung, genau wie die anderen. Was mache ich also nun? Ich bin nur einmal da. Der Unterrichtsstoff, den alle Kinder begreifen, reduziert sich immer mehr. Ich individualisiere immer mehr. Problem: Selbst die "guten" Schüler lernen nicht von alleine und brauchen Anleitung. Was nun?

Ich weiß es nicht, aber ich finde es unmöglich, was momentan abgeht, das hat selbst das ZDF mittlerweile verstanden und am Freitag einen sehr kritischen Beitrag ausgestrahlt.  
Inklusion - ja, aber nicht um jeden Preis und schon gar nicht, wenn es nicht für jedes Kind sinnvoll ist.